

Reisebericht – Duftreise Südtirol | 11.–13. Mai 2026

Unsere Duftreise nach Südtirol begann am 11. Mai 2026 – und schon früh zeigte sich, dass diese Tage von besonderen Wettererfahrungen geprägt sein würden. Statt fröhlicher Leichtigkeit begleiteten uns Regen, Nebel und sogar Schnee bis in die Höhenlagen. Doch genau dieses raue Wetter verlieh der Reise eine eigene, intensive Stimmung.

Im Sarntal angekommen, präsentierte sich die Bergwelt kraftvoll und ursprünglich. Die Zirbel- und Latschenkiefern, die wir erkunden wollten, zeigten sich von ihrer eindrucksvollsten Seite – widerstandsfähig, verwurzelt und vollkommen im Einklang mit den Elementen. Gerade unter diesen Bedingungen wurde spürbar, was diese Bäume ausmacht: ihre Stärke, ihre Ausdauer und ihre stille Präsenz.

Trotz – oder gerade wegen – des Wetters war die Gruppe außergewöhnlich harmonisch. Von Anfang an entstand eine offene, wertschätzende Atmosphäre. Das Interesse an den Themen rund um Baumöle, ihre Wirkung und Verarbeitung war groß. Es wurde aufmerksam zugehört, intensiv nachgefragt und lebhaft diskutiert. Die gemeinsame Neugier verband – und ließ die widrigen äußeren Bedingungen schnell in den Hintergrund treten.

Unsere Wanderung in die alpine Natur im Pustertal wurde zu einem besonderen Erlebnis: Schneeflocken, die sich auf den Zweigen sammelten, der Duft von nassem Holz und frischer Bergluft – all das schuf eine besondere Stimmung. Die anschließenden Seminarteile boten Raum für Vertiefung, Austausch und praktische Erfahrungen rund um die Kraft der Baumöle.

Ein echtes Highlight war auch unser Aufenthalt im Tauber's Bio Vitalhotel in Kiens. Das Haus überzeugte mit seiner warmen Atmosphäre, der hochwertigen biologischen Küche und einem großzügigen Wellnessbereich, der nach den kühlen und nassen Tagen für wohlige Entspannung sorgte. Hier konnten wir zur Ruhe kommen, uns austauschen und neue Energie schöpfen.

Die Tage vergingen wie im Flug – gefüllt mit Naturerlebnissen, fachlichem Input und vielen schönen Begegnungen. Am Ende stand das Gefühl, nicht nur etwas gelernt, sondern auch gemeinsam etwas erlebt zu haben, das noch lange nachwirkt.

Die Reise wird uns in Erinnerung bleiben als eine Reise mit herausforderndem Wetter, aber mit einer wunderbaren Gruppe, großem Interesse und einem rundum stimmigen Rahmen.

Auf unserer Südtirolreise standen drei charakteristische Baumdüfte im Mittelpunkt – jede mit eigener Wirkung.

Zirbelkiefer

- Symbol für **Stärke, Ausdauer und Stabilität**
- Wirkt **klärend, beruhigend und schlafanstößend**
- Unterstützt die Atmung und bringt eine tiefe, ruhige Präsenz
 - ➔ Gerade im rauen Wetter wurde ihre Widerstandskraft besonders erlebbar

Latschenkiefer

- Kräftigend für **Atemwege und Bewegungsapparat**
- Wird traditionell bei **rheumatischen Beschwerden** eingesetzt
- Duft wirkt **befreit, aktivierend und durchwärmend**
 - ➔ Perfekt passend zu den kühlen, nassen Bedingungen der Reise.

Lärche

- Unterstützt **Abgrenzung und innere Ausrichtung**
- Duft wirkt **stärkend für Selbstvertrauen und Klarheit**
- Hilft dabei, sich zu stärken und flexibel zu bleiben

Gemeinsam spiegeln sie genau das wider, was wir erlebt haben Standhaftigkeit, Lebendigkeit und innere Ausrichtung – trotz (oder gerade wegen) Regen und Schnee.

Anusati Thumm, Mai 2026